

Ausschließlich selbst gemacht

„Licht-Bazar“ in der Montessori-Schule

MÜNSTER. Weihnachtszeit ist Basarzeit. In der Montessori-Schule feierten Schüler, Eltern und Lehrer den „Licht-Bazar“. Tatsächlich schlängeln und schlängeln sich auf allen Fluren und in allen Räumen Lichterketten um Trep-pengeländer, auf Tischen und Bänken und über Fensterrahmen. Wieso eigentlich „Basar“ mit „z“? „Na ja, weil wir ein bisschen anders sind“, erklärte Birgit Ruhwinkel, eine der Organisatoren. „Wir verkaufen nur selbst gemachte Dinge“, ergänzt sie.

„Basteln – Knuspern – Genießen“ lautete das Motto des Nachmittags. Dorothea aus der vierten Klasse gefiel der Massage-Salon am besten. Da

ließ sich auf der Pritsche ein anderer Schüler probeweise durchkneten, während hinter der Schneelandschaft eines über Tische ausgebreiteten Laken-Gebirges der Make-up-Salon mit Beauty-Tipps lockte. Einen Raum weiter sorgten bunte Kartoffeldrucke mit Münster-Motiven für lokales Ambiente. Vogelhäuschen aus Blumentöpfen, Papiersterne, Lampions, Rausche-Engel, Wollsocken und Mützen – eine komplette Weihnachtsausstattung war leicht und günstig zu erstehen. 80 Prozent des Erlöses kommen der neuen Turnhalle zugute, 20 Prozent werden für ein Schulprojekt in Nagpur (Zentralindien) gestiftet. mos



Ausschließlich Selbstgemachtes gab es auf dem „Licht-Bazar“ der Montessori-Schule.

MZ-Foto Moseler

MZ 27.11.13